

Redlich verdienter Applaus

Musik-Comedian Lars Redlich sorgt zwei Stunden lang für beste Stimmung

VON KARLHEINZ JAENSCH

Mühdorf – Schon bei seiner Vorstellung im Haberkasten baute er das Publikum in sein Programm mit ein. Lars Redlich kommentierte spontan die Antworten auf seine Fragen an die Besucher und ließ sie beim Begrüßungssong sogar mitmachen. Und schon hatte er besten Kontakt zum gut besuchten Saal in Mühdorfs Haberkasten. Er sprach und sang ohne Unterbrechung und dabei immer flott.

Über die Freude am neuen Abstand

Sein erster Punkt war ein Rückblick zur Pandemie mit dem Lied „Abstand“. Er schilderte hauptsächlich im Sprechgesang die nicht unwesentlichen Vorteile, die ihm die Vorschrift „1,50 Meter Abstand“ anboten. Also, nicht alles an dem „Sars“ war schlecht. Beim Singen begleitete er sich an der Gitarre oder am Flügel. Beide Instrumente beherrscht er meisterlich.

Nachdem er ausgiebig über die Unsitte und die Schäden der Telemobilität geplaudert hatte, schaltete er selbst per Handy seine „Siri“ ein, die als künstliche

Intelligenz zugeschaltet war und mit einer sexy Stimme ungefragt über Lautsprecher kommentierte. Sie half ihm, wie er ankündigte, den Faden nicht zu verlieren, doch erzählte mittendrin auch erfrischende Witze. Überhaupt schien der Comedian seine höchste technische Ausrüstung voll zu beherrschen.

Die Pointen kamen bei Lars Redlich überraschend und einfach trocken. Manche Lacher setzten daher später ein, was er ebenfalls nicht bemerkungslos, aber doch erwartet, wahrnahm. Sein hinter sinniger Humor scheint unendlich. Wie auch der Umfang seiner Stimme. Der wortreiche Schnellsprecher hebt und senkt die Stimme unvermittelt, wie sie dem Inhalt des Vortrages entspricht. Besonders deutlich wird das bei seinem Gesang. Der auch als Musicaldarsteller ausgebildete Lars Redlich beherrscht schier alle Stimmlagen. Er trug allein ein Duett aus dem Phantom der Oper vor, bei dem er immer wieder blitzschnell vom gewaltigen Sopran in eine ruhige Männerstimme wechselte.

Weitere Themen wie „Fleisch und Vegan“ mit



Lars Redlich überzeugte mit Sprachgewalt und Klavierspiel.

FOTO JAENSCH

drei Schlussmöglichkeiten, das Treiben deutscher Urlauber im Ausland oder das Leben der Eintagsfliege und mehr behandelte er auf seine Art musikalisch, wobei er seine Gitarre und Piano abwechselnd virtuos zum Einsatz brachte. Mit seiner Stimme imitierte er sehr beachtlich auch große Sänger der Schlagerbranche.

Ein Glanzstück ist seine Vorlesung als Musikprofessor, die so fachidiotisch geschwollen klingt, dass nicht nur Musikbanausen erkennen, Musik ist zum Genießen und weniger zum Erklären.

Rock 'n' Roll mit Söder und Lauterbach

Viel fröhlichen Beifall erntete Lars, als er sein neuestes Lied vortrug. Vor der kurzen Pause ließ er sich vom Publikum Wörter zrufen, die unter anderen wie „Kaliumpermanganat, Erste Hilfe, södern und lauterbachern“ und viel mehr lauteten. Er sollte einen Rock 'n' Roll daraus machen. Bei seinem Vortrag am Flügel lachten die Leute fast Tränen. Aber Lars ist ein Universal-künstler. Er musste viele Zugaben gewähren, ehe man ihn entließ.